



Liebe Leserinnen und Leser

Hinter uns liegt ein bewegtes Jahr:

Angefangen haben wir mit einem Imagefilm und gleich zwei Publikationen: der Skitourenführer Emmental & Entlebuch und die Kletterbroschüre Mensch Fels Falke.

Belohnt wurden wir für unsere Hartnäckigkeit bei mehreren Einsprachen: gegen eine Skigebietsverweiterung am Schabellgrat, eine Tyrolienne beim Roches de Naye, eine Hängebrücke am Schabellgrat, ein Liftschacht beim Klein Matterhorn und eine Windparkanlage am Schwyberg.

Mit viel **Engagement und Kreativität** haben wir bewegt, mitgenommen und organisiert: Iglus gebaut und Felswände clean erklimmen aber auch Kinosäle bespielt, Seminarräume inspiriert und Museen verzaubert.

Vor euch liegt nun unser letzter Rückblick fürs 2016: Er handelt von Viechern, Windrädern, Pisten und olympischen Spinnereien.

Viel Spass bei der Lektüre und eine schöne Weihnachtszeit!

Sebastian, Tim, Vanessa, Katherine, Reto und Rea

Übrigens: Hier findet ihr mehr **Infos** über mountain wilderness, könnt unsere **Fotos** anschauen und **Mitglied** werden.

Neues von mountain wilderness

Tierischer Tag der Berge

Grosser Andrang im Alpinen Museum in Bern: Am Internationalen Tag der Berge vom 11. Dezember haben zehn Referentinnen und Referenten von ihren Erfahrungen mit Tieren am Berg berichtet – von «Viechereien» eben. Mit fast 150 Eintritten war der von mountain wilderness mitorganisierte Anlass äusserst gut besucht. Die Vortragenden begeisterten das Publikum mit Geschichten vom Verhältnis zu «ihren» Tieren: Die Forscherin und der Drache, die Jägerin und die Gämse, der Hirte und sein Herdenschutzhund, die Köchin und das Wildschwein. Es war ein weiteres schönes Zeichen dafür, dass es unsere Arbeit braucht und dass die Berge als Thema viele Menschen beschäftigen _ **Mehr Infos**

Bundesgericht stoppt Windpark

Das Urteil des Bundesgerichts vom 11. November stellt klar: Neun Windenergieanlagen sind ein zu grosser Fremdkörper in der Landschaft des Schwybergs (FR) und die Lebensräume von Vogel- und Fledermausarten werden zu stark beeinträchtigt. Es wird verlangt, dass Alternativen vertieft geprüft und dabei die Interessen von Natur- und Landschaftsschutz stärker gewichtet werden sollen. Windkraft muss in der Schweiz mit intelligenten Projekten geplant werden, die sich an die geltenden Regeln halten. Es ist unverständlich, wieso Kanton, Gemeinden und Promotoren seit 2006 die klaren Fakten ignoriert haben. Gemeinsam mit anderen Umwelt- und Naturschutzorganisationen setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass endlich auf dieses Projekt verzichtet wird _ **Mediencommuniqué _ Artikel NZZ**

Jetzt Aktuell

Olympia 2026 - Gigantismus hoch zwei

Drei Jahre nach dem Nein zu Olympia 2022 stimmt der Kanton Graubünden im Februar über die Winterspiele 2026 ab. Der Traum: Steigende Einnahmen im Tourismus. Die Realität: Laut

einer Oxford-Studie wurde das Olympia-Budget in den letzten 50 Jahren um durchschnittlich 137% überschritten. Viel wichtiger noch: Ein solches Riesenspektakel bedeutet schwerwiegende Eingriffe in die Landschaft der Berggebiete. Die Heuchelei: Das Internationale Olympische Komitee IOC versichert, dass möglichst bestehende Anlagen genutzt werden. Wie passen aber 100'000 Tagesbesucher in die Bündner Alpentäler? Wir fordern: Nein zu Olympia 2026! **Positionspapier mountain wilderness _ Weitere Infos _ Oxford-Studie**

Umfrage Olympia 2026

«Olympische Bauruinen» – Was löst diese Schlagzeile in uns aus? Ändern wir dadurch unsere Meinung? Das Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Uni Zürich führt eine Studie rund um Olympia-2026-Medienberichte durch. Für die Studie ist es wichtig, dass Gegner und Befürworter ihre Meinung äussern **_ Zur Umfrage**

Pisten anstatt Naturschutz

Die Skigebiete Samnaun und Scuol sind sich noch immer sicher, dass neue Bahnen und mehr Pistenkilometer den Wintertourismus retten. Was ignoriert wird: Die Planung zerstört wertvolle unberührte Naturräume, mehrere Naturschutzzonen sowie ein Moor von nationaler Bedeutung. Diskutiert wird aber nur darüber, inwiefern der Regionale Richtplan angepasst werden muss. Bereits letzten Februar haben wir gemeinsam mit Pro Natura, WWF Graubünden und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz kritisch zu den Ausbauplänen Stellung bezogen: Der Ausbau eines Skigebiets ist ganz klar eine verpasste Chance, um auf einen zukunftsfähigen und umweltverträglichen Tourismus umzustellen. Wir appellieren an die Bündner Regierung, an die Skigebiete und Tourismusverbände: Solche Massnahmen führen nicht nur zu gewaltigen Umweltproblemen, sondern sind eine langfristige Fehlinvestition. Wir appellieren an die Bündner Regierung, mit mehr Weitsicht an dieses Projekt heranzugehen **_ Medienmitteilung**

Buchtipps

Zürcher Landschaften

Warum denn in die Ferne schweifen? Der Kanton Zürich bietet eine Fülle vielseitiger Landschaften: Seen, Flüsse, Moore, Wald und voralpin geprägte Gebiete. Der Bildband nimmt einen mit auf die Reise und lädt zum Nachmachen ein. Hans Weiss beschreibt in der Einleitung kritisch die radikale und grossflächige Umgestaltung des Kantons in den letzten Jahrzehnten. Der ehemalige Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz fordert, dass wir Sorge zur Landschaft tragen müssen. Die Fotografen André Roth und Marc Schmid zeigen in grossformatigen Bildern vor allem jene Kantonsteile, welche ihre Schönheit und Eigenart bewahrt haben.

Jetzt im **Buchhandel** erhältlich.

Veranstaltungen

27. Januar: Jumbo Wild die Zweite: Filmabend mit Diskussion im Patagonia Store in Zürich, Löwenstrasse 14, Türöffnung 19:00, Film 19:30

18. - 19. Februar: Silence-Aktion: Winterliche Tour mit Übernachtung im Iglu, Weitere Infos folgen im Januar, Kontakt **Tim Marklowski**

24. April: Generalversammlung mountain wilderness im Bollwerk Bern, 19:15 Uhr

mountain wilderness setzt sich ein für die Wildnis und einen umweltverträglichen Bergsport. Werden Sie Mitglied bei **mountain wilderness**.

www.mountainwilderness.ch

